

Zeitschrift: Pädagogische Blätter : Organ des Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz
Band: 6 (1899)
Heft: 17

Artikel: Aus Neuenburg, Appenzell I., Bern, Deutschland und Amerika
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-538986>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 08.11.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Aus Neuenburg, Appenzell J., Bern, Deutschland und Amerika.

(Korrespondenzen.)

1. Neuenburg. Die Neuenburger „Geschichtsforschende Gesellschaft“ hielt den 7. August ihre 38. Jahresversammlung ab und zwar in Cerneur Péqui not, einem Dorfe an der französischen Grenze. Vorträge wurden gehalten von Alfred de Chambrieu, Robert Comteffe, Pfarrer Brassey, Oberst Perrochet, Philipp Godet, Abbé Jeunet und anderen. Es war ein schöner Tag, an welchem Männer der verschiedensten politischen Richtung in herzlicher Eintracht mit einander verkehrten.

2. Appenzell. Im vergangenen Herbst hat an der Rekrutenprüfung von allen Kantonen der ganzen Schweiz der Halbkanton Appenzell Innerroben verhältnismäßig wieder die meisten Rekruten mit schlechten Noten, mit 4 und 5 im Lesen, Schreiben, Rechnen und in der Vaterlandskunde, gestellt, um ja seinen alten Rang beizubehalten und die höchst zweifelhafte Ehre am Schwanz der Reihenfolge niemanden streitig zu machen. Diese miserablen Noten erhalten nur jene Jünglinge, welche nichts können, nichts wissen und nichts leisten. Und obwohl Appenzell J.-Rh. noch eine allzu hohe Zahl solcher unwissenden Burtschen aufweist, wird von mehrfacher Seite fortwährend gegen eine bessere und zeitgemäße Schulbildung geradezu gewütet — die Folgen dieser Haltung kommen dann auch bei der Rekrutenprüfung allzu deutlich zum Vorschein.

3. Bern. 13,852 arme Schulkinder wurden letzten Winter im Kanton Bern von Gemeinde wegen mit Nahrung und Kleidung versehen und 205 von Privaten zu Tische geladen. Die Zahl der verabfolgten Kleidungsstücke betrug 12,245. An die Kosten trugen die Gemeinden Fr. 37,764 bei, Private Fr. 41,332, der Rest wurde aus dem Alkoholzehntel bestritten.

4. Deutschland. Das preußische Kultusministerium hat verfügt, daß am 28. August in den Schulen und Lehrerseminarien der 150. Geburtstag Göthes gefeiert werden soll. Es soll dieser Tag, wie es in dem Erlasse heißt, ein „hochpatriotischer Erinnerungstag“ sein. Diesem „Hochpatriotisch“ gegenüber wird nun von einem Korrespondenten der „Augsb. Postztg.“ ein Gedicht Göthes in Erinnerung gebracht, welches er an die Kaiserin Maria Louise, die mit Napoleon nach Dresden gekommen war, gerichtet hat. Darin sagt Göthe von Kaiser Napoleon:

„Was Tausende verwirrten löst der Eine,
Vorüber trüb Jahrhunderte gesonnen,
Er übersieht im hellsten Geisteslicht.“

Dann preist er durch das Napoleon herbeigeführte goldene Zeitalter:

„Ein jeder fühlt sein Herz gesichert schlagen
Er staunet nur, denn alles ist vollbracht.
Das Kleinliche ist alles weggenommen,
Nun steht das Reich gesichert, wie gegründet“ u.

5. Es ist zur Kenntnis der Behörde in Breslau gekommen, daß bisher in einzelnen Kreisen des Bezirks weiblichen selbständigen Personen die Teilnahme an den Schulvorstandswahlen gestattet worden ist. Die Auffassung, daß weibliche selbständige Personen, weil sie als Mitglieder der Schulgemeinde Schulabgaben zu entrichten haben, berechtigt sind, selbst oder durch Stellvertreter an den Wahlen innerhalb der Schulgemeinde teilzunehmen, ist indessen nach einem Erlaß des Ministers der Geistlichen-, Unterrichts- und Medizinalangelegenheiten vom 12. September 1889 unzutreffend. Die Abteilung für Kirchen und Schulen der Regierung zu Breslau ersucht die Vandräte des Bezirks, die Beteiligten in geeigneter Weise hierauf aufmerksam zu machen.

6. Amerika. Ein Skandal beschäftigt gegenwärtig laut politischen Blättern New-York. In der Staatsindustrieschule für Mädchen, eine Art Reformanstalt in Trenton, New-Jersey, haben sich nach Angabe einer Anzahl Zeugen die schlimmsten Dinge seit langer Zeit zugetragen. Wahrscheinlich wären noch lange diese Vorgänge verheimlicht geblieben, wenn nicht eines der Kinder plötzlich wahnsinnig geworden und, in eine Heilanstalt überführt, in seinen lichten Momenten den dortigen Ärzten von den Torturen erzählt hätte, denen es unterworfen worden. Die darauf angestellte Untersuchung ergab unglaubliche Brutalitäten. So wurden die ältern Mädchen völlig ausgezogen, von Wärtern gehalten und ausgepeitscht; anderen legte man Ketten an und warf sie in das sogenannte „schwarze Loch“, ein Raum ohne Fenster und jede Ventilation, wo die Kinder tagelang auf feuchtem Gestein liegen mußten und oft 2—3 Tage lang ganz ohne Nahrung blieben. In anderen Fällen wurde für unbedeutende Uebertretung der Hausordnung die Zwangsjacke angelegt und die Mädchen in derselben an einen Baum gebunden, stundenlang stehen gelassen, bis sie ohnmächtig zusammenbrachen. —

Pädagogische Litteratur und Lehrmittel.

1. Brunner Ed. Sieben neue hum. Oberquartette für Sop. I. und II. Alt und Bariton.

op. 148	Studenten und Nachwächter. Part.	—	50 St.	à 10 S.
„ 149	Klein Beschen und Hänschen	40	„	à 10 „
„ 150	Bierzeitige	50	„	à 10 „
„ 151	Lebensweiser	50	„	à 10 „
„ 152	Radfahrspost	50	„	à 10 „
„ 153	Fragen und Antworten	40	„	à 10 „
„ 154	Chinesischer Spaziergang	40	„	à 10 „

Leichte, naive Liedchen, von denen op. 149, 153 und 154 als passend für Kinderfeste empfehlend hervorgehoben sein sollen.

2. op. 157. Vier Fest Chöre für gemischten Chor.

Es sind dies gut erfundene, melodische Chöre, welche bei entsprechender Besetzung sehr gut klingen werden. Nr. 3 ist für 3 Oberstimmen mit gemischtem Chor; Nr. 4 für 5 gemischte Stimmen mit Sopran-Solo komponiert. Für festliche Anlässe sind diese 4 Chöre sehr zu empfehlen. Partitur 1 M. Stimmen à 20 S.

3. op. 162. Weihnachtsglocken. 12 Lieder für die heilige Weihnachtszeit für Sopran- und Altstimmen mit Begleitung der Orgel oder Harmonium.

Diese Lieder für die hl. Weihnachtszeit sind meistens alten Kirchenliedern entnommen, zum Teil von Komponisten umdichtet und in ein einfaches musikalisches Gewand begleitet. Dieselben sind ihrer leichten Ausführbarkeit wegen beim Kindergottesdienst oder Kindheit-Jesu-Verein zu empfehlen.

4. op. 163. Die vier Jahreszeiten an der Krippe. Für 3stimmigen Frauenchor, Sopran-Solo und Klavierbegleitung.

Die Dichtung von A. Wink wurde von Ed. Brunner in geschmackvoller Weise komponiert, so daß in diesem Opus große Mannigfaltigkeit in Deklamation, sowie in 2 und 3 stimmigen Gesangsarten wechseln.

Die Ausführung dieses Brunner'schen Werkes bietet keine großen Schwierigkeiten, weshalb dasselbe für Töchterinstitute, Sekundar- aber auch für Primarschulen als ein dankbares Stück empfohlen werden darf. Dieses Werk kann aber auch statt durch 3stimmigen Frauenchor wie folgt ausgeführt werden.

1. Durch 2 Soprane und Alt. 2. Durch 2 Soprane, Alt und Baß. 3. Durch 1 Sopran, Alt, Tenor und Baß, wobei der Alt die 2. Sopranstimme übernimmt und der Tenor die ursprüngliche Altstimme ersetzt. Preis?

Sämtliche Werke erschienen bei Alfred Coppenrath's Verlag (H. Pawell) in Regensburg.